

# Biodiv-News aus Mexiko

## Nachrichten der deutschen Zusammenarbeit mit Mexiko im Bereich Biodiversität

---

### Termine

- 11.12.2015: Präsentation der mexikanischen Klimastrategie für Schutzgebiete durch CONANP in Mexiko-Stadt
  - 26.-27.01.2016: Zweites nationales Treffen der Bundesstaaten zu deren Biodiversitätsstrategien und zu „Mainstreaming Biodiversity“ in Veracruz, Mexiko, organisiert vom Bundestaat Veracruz und CONABIO
  - 25.-29.04.2016: 20th meeting of the Subsidiary Body on Scientific, Technical and Technological Advice (SBSTTA) der CBD in Montreal, Kanada (mit mexikanischen Side Events)
  - 2-6.05.2016: First meeting of the Subsidiary Body on Implementation (SBI) der CBD in Montreal, Kanada (mit mexikanischen Side Events)
  - 02.-17.12.2016: COP 13 der CBD (High Level Segment: 02.-04.12.2016) in Cancún, Mexiko
- 

### News aus den Projekten



### **Mexikanischer Umweltminister informiert sich über deutsche EZ-Vorhaben**

Einmal im Jahr treffen sich alle Schutzgebetsdirektoren der CONANP, um sich auszutauschen und die Planung für das kommende Jahr zu besprechen. So auch im November 2015 in Querétaro. Dieses Mal sollten aber die GIZ-Vorhaben die Chance bekommen, das Treffen methodisch mitzugestalten. Und so wurde ein Projekttag ausgerichtet, an dem sich die elf größten Kooperationsvorhaben der CONANP mit der AfD, GEF, UNEP, UNDP, KfW und GIZ vorstellten. Auf einem "Marktplatz der Projekte" wurden Kooperationsmaßnahmen vereinbart und ihr Beitrag zu den Zielen der CONANP dargestellt. Geberkoordination einmal anders. Zum Abschluss informierten sich noch der Leiter der CONANP, Alejandro del Mazo Maza, und der mexikanische Umweltminister, Rafael Pacchiano Alamán, über die Wirkungen der einzelnen Vorhaben.

Ergebnisse: Es wurden 39 neue Synergiemaßnahmen zwischen den Vorhaben und der CONANP unterschrieben. Außerdem entstand eine Karte, welche die Ziele der CONANP mit den Beiträgen der Projekte darstellt. Es wurde gut sichtbar, dass Deutschland der größte bilaterale Geber der CONANP ist und sich sehr nah an ihren Zielen orientiert: Eine nachhaltige Finanzierung des Schutzgebietssystems zu erreichen sowie den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Biodiversität auf regionaler Ebene, weit über einzelne Schutzgebiete hinaus, zu betreiben.



**Seminar zu  
Finanzierungsinstrumenten für  
Biodiversität und  
Ökosystemleistungen in  
Schutzgebieten**

Mit technischer Unterstützung des GIZ-Projekts EcoValor Mx veranstaltete die mexikanische Naturschutzbehörde CONANP Anfang Oktober ein Seminar zu Finanzierungsinstrumenten für den Naturschutz. Das Seminar hatte die Systematisierung von Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und innovativen Tools für die Finanzierung von Naturschutz und des Erhalts von Ökosystemdienstleistungen in Schutzgebieten in Lateinamerika, sowie die Stärkung des Erfahrungsaustausch zu guten Praktiken in der Thematik zum Ziel.

An dem Treffen nahmen 25 Experten von SEMARNAT, CONANP, dem Netzwerk von Umweltfonds in Lateinamerika und der Karibik (Red de Fondos Ambientales de Latinoamérica y el Caribe), dem mexikanischen Fond für den Naturschutz (Fondo Mexicano para la Conservación), dem Fond "Noreste", der Bank BANORTE, WWF, GFA, Nationalparks aus Kolumbien, GIZ-Programmen, sowie des UNDP-Programms BIOFIN teil.

Während der vier Tage analysierten die Teilnehmer Erfahrungen mit

Finanzierungsinstrumenten für den Naturschutz in Lateinamerika. Zudem gab es einen gemeinsamen Ausflug zum Biosphärenreservat Mariposa Monarca, bei dem die Gemeinde Donaciano Ojeda darüber berichtete, wie sie von dem Monarca-Fond sowie den Zuschüssen der CONANP profitiert. Mit den Geldern wird die Gemeinde bei Kontroll- und Überwachungsaktivitäten des Schutzgebietes, sowie bei der Förderung von alternativen Einkommensquellen unterstützt.

Ein Kompendium der Lernerfahrungen soll als Entscheidungshilfe für die nachhaltige Finanzierung von Naturschutzgebieten in Mexiko dienen und somit helfen, die Bereitstellung von Ökosystemleistungen sicherzustellen.



**Der mexikanische Markt für Naturprodukte weist eines der größten Wachstumspotenziale der Welt auf. Gestalten wir ihn nachhaltig!**

Am 17. November fand die Konferenz „Biodiversität, Innovation und Privatsektor - Chancen und neue Regeln für die Privatwirtschaft“ in Mexiko statt, organisiert vom GIZ-Vorhaben „Gerechter Vorteilsausgleich bei der Nutzung biologischer Vielfalt (ABS)“ zusammen mit seinen Partnern (CONABIO, SEMARNAT) und in enger Zusammenarbeit mit der UEBT (Union for Ethical BioTrade). Vertreter mexikanischer Regierungsinstitutionen, nationaler und internationaler Unternehmen wie z.B. Unilever, Natura, Laboratoires Expanscience oder Symrise, der mexikanischen Kammer der Hersteller von Kosmetik-, Haushalts- und Pflegeprodukten, sowie verschiedener Forschungsinstitute und Universitäten nahmen an der Konferenz teil.

„Der gerechte Vorteilsausgleich bei der Nutzung biologischer Vielfalt bedeutet nicht nur neue gesetzliche Instrumente zu erarbeiten und umzusetzen. Wir müssen eine Mitverantwortlichkeit identifizieren und einen Dialog eröffnen um gemeinsam eine Mitarbeit zu sichern“, sagte Andreas Gettkant, Leiter des Vorhabens, in seinen

Begrüßungsworten.

Eines der diskutierten Themen war die Rolle, die Biodiversität als positiver Faktor für die Konkurrenzfähigkeit der Unternehmen spielen kann. Die neuen Konsumtrends, hin zu einer Nachfrage nach Produkten, bei deren Herstellung die Rechte der lokalen Produzenten und ihr kultureller Kontext respektiert werden und die Biodiversität nachhaltig genutzt wird, bilden einen Anreiz für Innovation, nachhaltiges Sourcing und entsprechendes Marketing. Eine der Herausforderungen ist es, das Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen und Zielen der Produzenten und denen der Firmen zu finden.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Projekt-Webseite](#).

### **Beginn der Bewertung von Ökosystemleistungen in Pilotschutzgebieten**

Vom 3. bis 4. September fand in Mexiko-Stadt der Auftaktworkshop für die Studie zur ökonomischen Bewertung von Ökosystemleistungen in vier Schutzgebieten Mexikos statt. Der Workshop wurde von der Schutzgebietsbehörde CONANP und dem GIZ-Projekt EcoValor Mx organisiert. An der Veranstaltung nahmen mehrere Mitarbeiter der CONANP, unter anderem von den vier Pilotschutzgebieten, sowie die Verantwortlichen der GIZ und das Team der Consultants, das die Studie durchführen wird, teil. Die Ergebnisse der Studie sollen im Juli 2016 vorliegen.

Im Rahmen der Studie werden die prioritären Ökosystemleistungen von vier Schutzgebieten ökonomisch bewertet: im Schutzgebietskomplex auf der Insel Cozumel, im Nationalpark Izta-Popo sowie im marinen Nationalpark Cabo Pulmo. Mit der Studie soll die sozio-ökonomische Bedeutung der Schutzgebiete auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene mit Zahlen belegt werden. Außerdem soll die Studie Empfehlungen für Maßnahmen aussprechen, die die Bereitstellung der Ökosystemleistungen der jeweiligen Schutzgebiete langfristig sicherstellen können.

Im Vorfeld zur Studie wurden die Schutzgebietsmitarbeiter im Bereich Evaluierung und Bewertung von Ökosystemleistungen fortgebildet, um eine enge Einbindung in das

Design und die Durchführung der Studie zu ermöglichen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die CONANP-Mitarbeiter sowohl Ownership für die Studienergebnisse entwickeln als auch ihre Kapazitäten in diesem Thema durch ein „training on the job“ stärken.



### **Film über die Produktion von Düngemittel aus Abfällen der lokalen Fischerei im Golf von Kalifornien**

Im Rahmen der zweiten Komponente des GIZ-BioMar Vorhabens "Verbreitung erfolgreicher Modelle der nachhaltigen Nutzung und des Schutzes der Meeres- und Küstenbiodiversität in den Schutzgebieten und ihren Einflussgebieten" werden erfolgreiche Beispiele des Biodiversitätsschutzes oder der nachhaltigen Nutzung identifiziert und auf ihre Erfolgsfaktoren und ihre Übertragbarkeit auf andere Gebiete im Golf hin untersucht. Diese Erfolgsfaktoren bilden die Grundlage neuer Initiativen, die von der Schutzgebietsbehörde CONANP gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung umgesetzt werden.

Um die Übertragbarkeit dieses Modells auf andere Regionen und die Veranschaulichung für die lokale Bevölkerung zu vereinfachen, werden kurze Filme über jedes Modell produziert, die im YouTube-Kanal der GIZ und auf der

Webseite des Vorhabens, sowie in sozialen Netzwerken veröffentlicht werden. Eines der 15 ausgewählten erfolgreichen Modelle ist die Produktion von Düngemittel aus Abfällen der lokalen Fischerei im Golf von Kalifornien.

[Link zum Film \(Spanisch mit englischen Untertiteln\).](#)

Weitere audio-visuelle Produktionen des Vorhabens sind auf der Webseite des Vorhabens zu finden: [www.biomar.org](http://www.biomar.org).



### **Internationales Expertentreffen zum Thema „Biodiversity Mainstreaming“ – politisches Hauptthema der COP 13**

In Vorbereitung auf das Hauptthema der COP 13 im Dezember 2016 haben das Umweltministerium Mexikos, CONABIO sowie das Sekretariat der Biodiversitätskonvention vom 17. bis 19. November in die mexikanische Hauptstadt zu einem ersten internationalen Expertentreffen zum Thema „Biodiversity Mainstreaming“ eingeladen. Über 60 Experten aus mehr als 30 Ländern tauschten Erfahrungen zum Thema Einbeziehung von Biodiversitätsaspekten in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Tourismus aus, diskutierten Elemente für ein gemeinsames Verständnis von Mainstreaming und erörterten unter anderem auch die Synergien mit den jüngst verabschiedeten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Deutschland unterstützt über IKI-Vorhaben des BMUB und Projekte des BMZ den nationalen Vorbereitungsprozess zu zentralen Umsetzungsthemen der Konvention und des Nagoya-Protokolls.

Ein gemeinsamer abendlicher Empfang am 17. November gab die Möglichkeit zu einem zwanglosen Austausch zwischen den Mainstreaming-Experten und den zahlreichen Vertretern der Privatwirtschaft



sowie internationaler und nationaler Umweltinstitutionen, die am zeitgleich stattfindenden Treffen über „Biodiversität, Innovation und Privatsektor - Chancen und neue Regeln für die Privatwirtschaft“ teilnahmen (siehe weiteren Beitrag in diesem Newsletter).

Begrüßungsansprachen an die rund 250 Gäste erfolgten durch den nationalen Leiter der CONANP, Alejandro del Mazo Maza, dem Leiter des Sekretariats der Biodiversitätskonvention in Montreal, Braulio Diaz, und Axel Benemann vom BMUB.



### **Neues KfW-Vorhaben „Sierra y Mar“ steht in den Startlöchern**

Der Vertrag für ein neues KfW-Vorhaben, Sierra y Mar, ist kurz davor, unterzeichnet zu werden. Das Programm soll im ersten Quartal 2016 beginnen. Ziel von Sierra y Mar ist es, den Betrieb der Schutzgebiete in der Region des Golfs von Mexiko zu stärken und damit zur Konsolidierung der Präsenz der CONANP in der Region beizutragen. Das Vorhaben ermöglicht auch eine Kontinuität der durch die GIZ im Rahmen des laufenden Vorhabens COBIO im ökologischen Korridor der Sierra Madre Oriental begonnenen Aktivitäten und setzt damit ein gutes Beispiel für das Ineinandergreifen von finanzieller und technischer Zusammenarbeit.

Die Regionen des neuen Vorhabens beinhalten zehn Schutzgebiete, eine Schwerpunktregion für den Naturschutz, sowie ein Gebiet, das sich gerade im Prozess befindet, zum Schutzgebiet erklärt zu werden. Geografisch erstreckt sich das Gebiet von der nördlichen Grenze Mexikos bis zum Bundesstaat Veracruz. Der Erhalt der dortigen Vielfalt an Ökosystemen, von Korallenriffen bis zu Nebelwäldern, ist von hoher Bedeutung für die produktive Landschaften und die Gemeinden, die von ihnen leben. Die finanzielle



Kooperation zeigt mit Projekten wie diesem ihr starkes Engagement, Mexiko dabei zu unterstützen, seine Nachhaltigkeits- und Naturschutzziele zu erreichen.

---

## News von unseren Counterparts

### Die Auswirkungen von El Niño auf die Region der Selva Maya

Das aktuell anhaltende El Niño-Phänomen hat gravierende Auswirkungen auf die Region der Selva Maya, diese werden auch im kommenden Jahr noch anhalten. In Guatemala, Belize und Südmexiko ist es durch eine Dürre mit unregelmäßigen, starken Regenfällen zu großen Ernteverlusten gekommen. Laut SEDARU, dem Sekretariat für landwirtschaftliche und ländliche Entwicklung in Quintana Roo, Mexiko, ist etwa 90% der diesjährig gesäten Maisernte betroffen; dasselbe ist in Belize und Petén, Guatemala zu beobachten. Auch die in der Region wirtschaftlich bedeutende Ramon-Nuss warf im Oktober 2015 einen sehr geringen Ertrag ab, und es wird erwartet, dass sich dies im März 2016 wiederholt. Das Einkommen und die Nahrungssicherheit der lokalen Bevölkerung sind davon stark betroffen.

Weitere Folgen der heftigen Regenfälle sind Erdbeben und Überschwemmungen in der gesamten Region. In Chetumal, Mexiko, fiel im Oktober 2015 innerhalb von zwei Tagen ein Viertel der bisherigen jährlichen Niederschlagsmenge, wodurch die Stadt teilweise bis zu 90 cm unter Wasser stand.



Es wird davon ausgegangen, dass die Dürre sich im Jahr 2016 fortsetzen wird. Dadurch ist mit einem erhöhten Auftreten von großen Waldbränden und somit auch weiteren ökologischen und wirtschaftlichen Schäden zu rechnen. Das Risiko wird durch den unkontrollierten Einsatz von Feuer in der Landwirtschaft maßgeblich

erhöht. Um dem entgegenzuwirken, hat die Schutzgebietsbehörde Guatemalas (CONAP) eine Initiative zur Vorbeugung und Bekämpfung von Waldbränden ins Leben gerufen. Diese konzentriert sich vor allem auf Präventivmaßnahmen und sieht eine Sensibilisierung und aktive Beteiligung der regionalen Bevölkerung und Behörden vor.

---

## Neue Publikationen

### **Enrique Troyo-Dieguez, Elio Lagunes-Díaz & Alejandra Nieto-Garibay (2015): Metal mining and natural protected areas in Mexico: Geographic overlaps and environmental implications.**

In: Environmental Science and Policy (2015) 48, S. 9-19, Sprache: Englisch.

Etwa 12 Prozent der Landesfläche Mexikos steht unter Naturschutz. Gleichzeitig wurden in den letzten Jahren Konzessionen für Bergbau vergeben, die überraschende 28 Prozent der Landesfläche betragen. Der Artikel zeigt die geografischen Überlappungen zwischen Schutzgebieten und Konzessionen bis 2010 auf und berücksichtigt dabei auch die aktuelle Phase (Exploration/Abbau), in der sich die Ressourcen befinden. Die Resultate zeigen eine Überlappung bei 1.609 Konzessionen, die sich insgesamt auf 1.486.433 Hektar Fläche belaufen. Die Konzessionen finden sich in allen Kategorien von Schutzgebieten, mit Ausnahme von Nationalen Monumenten. In 75 Prozent der Gebiete zum Schutz natürlicher Ressourcen (Áreas de Protección de Recursos Naturales) und 63 Prozent der Biosphärenreservaten befinden sich Flächen mit Konzessionen.

Die Autoren schlussfolgern, dass die Ausweisung von Flächen als Schutzgebiet offensichtlich kein Hindernis für solche Großprojekte darstellt und die Umweltauswirkungen dieser bisher unterschätzt werden.

[Den Volltext des Artikels senden wir Ihnen gern auf Nachfrage!](#)



[Kennen Sie schon den YouTube-Kanal der GIZ in Mexiko?](#)

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes  
Weihnachtsfest und alles Gute für 2016!



---

Dieser Newsletter wird im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Biodiversität der Sektorkoordination Umwelt in der Deutschen Botschaft Mexiko verschickt. Er informiert mehrmals im Jahr über die von GIZ und KfW im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des Bundesministeriums für

Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) durchgeführten Projekte zum Schutz und der nachhaltigen Nutzung der Biodiversität in Mexiko.

Copyright © 2015 Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, All rights reserved.

Für An- und Abmeldungen von diesem Newsletter sowie Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte an [biodivmexico@giz.de](mailto:biodivmexico@giz.de).

**Our mailing address is:**

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Torre Hemicor, PH  
Av. Insurgentes Sur No. 826  
Col. Del Valle, Distrito Federal 03100  
Mexico